



Der neue RCGD Vorstand 2013/14
(v.l.) Sven Winkhardt, Jörg Kreuels, Melanie Lack, Kathrin Schmack, Kurt Nellessen



31.12.2013
Nr. 278

RUDERCLUB GERMANIA
DÜSSELDORF 1904

Informationen

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf
Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

ÖKONOMIE

Rieger Catering, Tel. 0173-7245456
ruederclub@rieger-catering.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

IBAN: DE83 3601 0043 0164 2974 36
IBAN: DE22 3005 0110 0010 1580 46

EHRENVORSITZENDER

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

ÄLTESTENRAT

Albrecht C. Müller (Vorsitzender), Christa Lange,
Monika Hönings, Dr. Herbert von Holtum,
Ralph Beeckmann

VORSTAND

VORSITZENDE

Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

1. STV. VORSITZENDER VERWALTUNG

Kurt Nellessen
Tel. 0211-331699

2. STV. VORSITZENDE LEISTUNGSSPORT

Kathrin Schmack
Tel. 0211-66 88 609 (d)

3. STV. VORSITZENDER BREITENSORT

Sven Winkhardt
Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels
Tel. 0211-305560

AKTIVENSPRECHER

Stephan Ertmer, Tel. 0163 - 5811898

RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE

René Otto, Tel. 0211-308414

RESSORTLEITERIN MITGLIEDERENTWICKLUNG

Corinna Altmann, Tel. 0173 2942527

TRAINER

Marc Messina, Tel. 0177-4319830
Jan Milles, Tel. 0151-19434040
Alica Krüger Tel. 0152-24613255
Valentin Schumacher Tel. 0174-6768964

PRESSESPRECHERIN

Maren Derlien, Tel. 0177-5023942

CLUBVERTRETUNG

HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

JUGENDWART

Lars Lenz , Tel. 0157-37239111

INTERNET ADMINISTRATOR

Hermann Höck, Tel. 02161-672164

MITGLIEDERVERWALTUNG

Daniela Schmitt, Tel. 0176-20665534

RESSORTLEITER MASTERS & STUDENTEN

Jens Bordihn, Tel. 0162 - 88713124

RESSORTLEITER ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel. 02131-80497

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG

BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

WANDERRUDERWART

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567

Germania unter neuer Führung

Eine neue Zeit bricht an beim RCGD. Nach einjährigem Interregnum ohne Vorsitzen- den, aber mit entsprechender Arbeitsverteilung auf die Stellvertreter, hat der Ruderclub Germania wieder einen kompletten Vorstand. Die Jahreshauptversammlung wählte am 24. 11. erstmalig in der Clubgeschichte eine Frau an die Spitze: Melanie Lack.

Melanie ist Mitglied seit 2008 und regelmässige Ruderin. Sie hat sich bisher zusammen mit diversen Helfern intensiv um die Ausbildung neuer Mitglieder im Hafen und auf dem Rhein und speziell auch um deren anschliessende Eingliederung in den Cluballtag gekümmert. Ihr mehrjähriges Engagement hat uns viele Neuzugänge beschert, die sich bei uns wohlfühlen. Zusätzlich war sie in der Rolle der Ruderwartin aktiv.

Vorstand und Ältestenrat waren der Meinung, dass Melanie sich zur Wahl als Vorsitzende stellen sollte und nach einiger Bedenkzeit hat sie zugestimmt. Das einstimmige Votum der Versammlung war denn auch überzeugend: es gab weder Gegenstimmen noch Enthaltungen und Melanie nahm die Wahl an.

Melanie ist zwar beruflich bei einem Düsseldorfer Industrieunternehmen stark eingespannt, aber Germania bedeutet ihr viel und sie bringt die notwendige Energie, wie auch Organisationstalent und Entscheidungsfreudigkeit als starke Pluspunkte mit ein.

Mit nunmehr zwei weiblichen Vorstandsmitgliedern und dazu noch weiteren weiblichen CV-Mitgliedern dürfte der RCGD auch in der traditionsbehafteten Ruderwelt für die Zukunft gut aufgestellt und beispielgebend sein. Es hat zwar ein Jahrhundert gedauert, aber es braucht auch ein Quentchen Glück, dass gleich mehrere Frauen mit Führungsqualitäten zum richtigen Zeitpunkt bereit stehen.

Wir wünschen Melanie und der gesamten Clubführung Weitsicht in ihren Entscheidungen und erfolgreiches Arbeiten zu unser aller Nutzen.

RB



Interview mit der neuen Vorsitzenden

Melanie, was hat Dich bewegt, den Job als Vorsitzende anzunehmen?

Anfangs sprachen etliche Punkte dagegen, dass ich mich zur Wahl stelle. Zum Beispiel, dass ich erst 5 Jahre im Club bin und bisher kein Vorstandsamt hatte. Ich fühle mich zwar im Breitensport-Rudern relativ sicher, aber das Rennrudern, was für Germania so wichtig ist, ist für mich absolutes Neuland. Damit muss ich mich intensiv befassen. Andererseits sah ich natürlich den Reiz der Aufgabe, die hat mich schon interessiert. Daneben war die Interregnum Phase natürlich kein tragbarer Dauerzustand für Germania, das konnte so nicht bleiben. Nachdem die übrigen Vorstandsmitglieder mir dann ihre Zusammenarbeit und Unterstützung angeboten haben, fiel mir die Entscheidung letztlich nicht mehr so schwer. Also bin ich ins kalte Wasser gesprungen und habe zugesagt.

Du hast Dich bisher sehr um die Ausbildung neuer Mitglieder und deren Integration in den Club gekümmert. Ist das auch weiterhin Dein Anliegen?

Selbstverständlich, wir wollen ja schließlich nicht stehen bleiben. Der RCGD braucht neue Mitglieder nicht nur zum Ausgleich normaler Fluktuation, sondern speziell auch solche, die in Zukunft Verantwortung im Club übernehmen können und möchten. Die Leute müssen aber erst mal Spaß am Rudern haben und sich in der Gemeinschaft wohlfühlen, deswegen ist die Integration so wichtig. So etwas bedeutet natürlich Aufwand, aber der wird sich auszahlen. Dafür sind alle Mitglieder gefordert, das muss man deutlich machen.

Neben der Arbeit an den Schulen sprechen wir mit sehr großem Erfolg Erwachsene aller Jahrgänge als Neulinge an, aber auch Studenten der Uni Düsseldorf. Die jüngeren Jahrgänge sind für einen Sportverein besonders wichtig, sonst überaltern wir. Interessanterweise hat sich das Internet und unser Web-Auftritt als besonders wirksam herausgestellt - die meisten Zugänge finden wir auf diesem Weg. Meine Nachfolger bei der Ausbildung haben da ein tolles Aufgabengebiet.

Du bist beruflich stark eingespannt, bleibt da genügend Zeit für die Vorstandsarbeit?

Genau wie in meinem Job werde ich auch im Club vieles delegieren müssen. Zum Glück sind die Arbeiten im RCGD Vorstand und CV auf viele Schultern verteilt. Ich kann mich deshalb auf eine ziemlich breite Basis stützen und der Club wird sicherlich nicht zu kurz kommen. Im letzten Quartal 2013 war ich beruflich kaum in Düsseldorf und wenig im Club zu sehen, aber das wird sich 2014 entspannen.

Bleibt Dir trotz der Doppelbelastung noch Zeit für eigenen Sport?

Das ist für mich ganz wichtig. Ich mag das Rudern und habe in den letzten Jahren immer so um die 1.500 km gerudert, trotz der Ausbildertätigkeit. Ich wohne in Hamm, quasi in Sichtweite zum Club und will unbedingt mein Pensum rudern können. Das stellt natürlich auch den täglichen Kontakt zu allen aktiven Mitgliedern sicher, darauf lege ich großen Wert. Und so nebenbei: ich habe es im Dezember geschafft, sowohl die Nikolausregatta als auch beim Ergocup vor Weihnachten mitzurudern!

Gibt es schon so etwas wie eine „erste Aufgabe“?

Ein wichtiger Aspekt scheint mir die Verstärkung der Jugendarbeit im Breitensport zu sein. Im Leistungssport im Trainingszentrum Hafen sind wir bestens aufgestellt, aber im Breitensport im Club in Hamm fehlen die Jugendlichen, man kann das jeden Tag beobachten.

Info-Box

Melanie Lack, 37, Ausbildung zur Chemie-Ingenieurin, tätig als Vertriebsleiterin einer Produktparte für West-europa in einem Düsseldorfer Industrieunternehmen.

Andere Düsseldorfer Vereine haben da einen Vorsprung. Das ist sowohl ein personelles Problem - es muss sich halt jemand drum kümmern - wie möglicherweise auch eine Frage geeigneten Bootsmaterials für Jugendliche, leicht und rheintauglich. Ich habe mir schon einige Gedanken gemacht und werde das Thema mit meinen Kollegen in Vorstand und CV besprechen.

Generell sehe ich die Notwendigkeit, den Leistungssport und den Breitensport mehr zu verknüpfen und die beidseitige Anerkennung zu stärken.

RB

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des RCGermania,

wie schnell ist das Jahr 2013 wieder vorbei gegangen, auch Weihnachten ist schon Geschichte. Das ist die Zeit, um auf das alte Jahr zurück zu blicken, aber auch nach vorne auf das neue Jahr zu schauen. Wie die meisten Menschen schmiede auch ich um diese Zeit Pläne und habe gute Vorsätze – und die betreffen nun, in meiner neuen Funktion, auch oft den Ruderclub. Es gibt noch so viele Themen, in die ich mich erst einarbeiten muss, dafür werde ich in 2014 sicher noch Zeit und Unterstützung benötigen.

Ich hoffe, dass Eure Pläne und guten Vorsätze Euch häufig in den Club führen, um Sport zu treiben, um Freunde und Gleichgesinnte im Clubraum oder auf der Terrasse zu treffen oder bei einer der vielen großen und kleinen Aufgaben den Club zu unterstützen.

Ich wünsche Euch ein gutes und erlebnisreiches Jahr 2014!

Melanie Lack

1. Vorsitzende

Anton Schulz wird doppelter Landesmeister

Einen Doppelsieg gab es für **Anton Schulz** bei den Landesmeisterschaften in Krefeld (05./06.). Für den Ruderclub Germania Düsseldorf siegte er im U19-Einer sowie mit **Lars Lenz** im U19-Doppelzweier. Die Gegner waren keine Unbekannten. Es starteten unter anderem Mitruderer aus dem Gold-Achter und dem Vierer der U19-WM.



Im Vorlauf des U19-Doppelzweiers landeten Anton Schulz und Lars Lenz mit zwei Sekunden hinter dem späteren Dritten (Uerdingen) noch auf Platz zwei. Im Finale rief das Düsseldorfer Duo die Leistung optimal ab und verwies die Gegner auf die Plätze. Das Siegburger Boot hatte schon knapp zwei Sekunden Rückstand, weitere zwei Sekunden die Uerdinger, danach folgten die weiteren Finalisten.

Im Einer konnte sich U19-Weltmeister Schulz gegen Lutz Rudack (Waltrop) und David Faßbender (Bad Honnef) durchsetzen. Damit hat er seinen Sieg beim NRW-Ranglistenrennen vor gut zwei Wochen unterstrichen. Schulz/Lenz verpassten mit **Fritz Schmack** und **Lukas Mastaler** das Finale im U19-Doppelvierer nur knapp.

Lara Richter wurde im U17-Leichtgewichtseiner Zweite hinter Landesmeisterin Mia Müller (Essen) und vor Charlotte Pahnke (Castrop-Rauxel) Zweite. Mit **Paula Kuhn** zudem im U17-Doppelzweier hinter Essen und Waltrop Dritte.

Nur etwa eine Sekunde fehlten **Max Hebenstreit** und **Jannik Podehl** zum Finaleinzug im U17-Leichtgewichtsdoppelzweier.

MD



Caroline Meyer zweimal siegreich in Australien

Bei den Australischen Queensland Meisterschaften, knapp 400 km nördlich von Brisbane, gewann Caroline Meyer vom Ruderclub Germania (Foto: Dritte v.r.) im Einer und Doppelzweier. Sie startete für den Brisbane and GPS Rowing Club.

Im Leichtgewichtsdoppelzweier fuhr Caroline Meyer mit ihrer Partnerin Jones von der University of Queensland auf den Goldplatz. Einen weiteren Sieg holte sich die Düsseldorferin im Doppelzweier mit GPS-Vereinskollegin Zillmann.

Drei weitere tolle vierte Plätze kamen hinzu. Im Lgw.einer verpasste sie nur knapp die Medaillenränge. Sogar im stark besetzten „schweren“ Einer (group 2) konnte sie nach dem Vorlaufsieg im Finale gut mithalten und wurde Vierte.

Zudem erruderte die diesjährige deutsche Junioren-Doppelmeisterin Platz vier im U23-Doppelzweier, wobei sie hier mit der GPS-Ruderin zum ersten Mal im Boot saß. Eine weitere Finalplatzierung erreichte sie im Einer der offenen Gewichtsklasse. Hinter Ruderinnen aus dem australischen Nationalteam belegte Caroline Meyer Platz sechs. Siegreich war Jessica Hall, Weltcupsiegerin im Doppelvierer 2013 und U23-Weltmeisterin von 2012.

Bei 35° C war das Wochenende ungewohnt warm verglichen zur deutschen Dezemberzeit. Und ungewohnt anstrengend, da die Anzahl an Rennen (7) auch beachtlich war. In Deutschland wären „lediglich“ ein 6000 Meter Einertest und Tests auf dem Ergometer auf dem Plan gewesen. Auch ein Trainerwechsel stand an, sodass die Athleten nicht wie gewohnt betreut wurden.

MD



Düsseldorfer Tag des Wassersports: 7 Germania-Siege

Beim Tag des Wassersports (20.09.), den 33. Stadtmeisterschaften der Schulen auf dem Unterbacher See, siegten Ruderinnen und Ruderer vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) für verschiedene Schulen insgesamt sieben Mal. Der Germania-Nachwuchs hat sich in den vergangenen Jahren somit weiterhin sehr gut entwickelt und er konnte mit seinen Schulen jeweils sehr gute Platzierungen errudern.

Zahlreiche Schüler/-innen der Düsseldorfer Schulen sowie der Schulen in den Nachbargemeinden nahmen an der Regatta teil. Neben verschiedenen gestifteten Preisen bekamen die Sieger Stadtmeister-T-Shirts des Ausschusses für den Schulsport sowie Urkunden.

Veranstalter war der Ausschuss für den Schulsport in Düsseldorf, Ausrichter der RCGD in Kooperation mit dem Wassersport-Verein Düsseldorf, dem Düsseldorfer Segelclub Unterbacher See, dem WSV Rheintreue, der Rudergemeinschaft Gymnasiums Gerresheim, der Rudergemeinschaft des Gymnasiums am Neandertal – Erkrath und dem Zweckverband Unterbacher See. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Stadtwerken Düsseldorf.

U19-Weltmeister **Anton Schulz** (Gymnasium Gerresheim) ließ sich den Sieg im Einer (1994-1996) und im Schüler-Gig-Doppelvierer mit Steuermann (1994-1996) unter anderem mit Club- und Schulkamerad **Lukas Mastaler** nicht nehmen. Mit weiteren Rudern gewannen sie für ihr Gymnasium alle Preise. Einen weiteren Sieg holte **Stefanie Weigt** (Lessing-Gymn.) in den RCGD und ließ im Schülerinnen-Skiff (1994-1996) alle Gegnerinnen hinter sich.

Leonie Menzel (KHG) belegte den ersten Platz im Schülerinnen-Skiff (1999/2000) mit unter anderem fünf teilnehmenden Germaninnen, vor **Sarah Tkaczick** (2., St.-Ursula-Gymn.) und **Emma Hermann** (3., KHG). Im Schüler-Skiff (1997/1998) nahmen gleich sieben Germania-Ruderer teil. Platz eins, zwei und drei gingen an **Fritz Schmack** (Humboldt-Gymnasium), **Stefan Hong** (Lessing-Gymnasium) und **Jannik Podehl** (Kobi-Gymn.). Hier siegte bei den Schülerinnen **Lara Richter** (Franz-Meyers-Gymn., MG) vor **Paula Kuhn** (Geschw.-Scholl-Gymn.) und weiteren Booten.

Im Schülerinnen-Skiff setzte sich **Anna Dames** (2000 u. jünger, Suitbertus Gymn.) gegen eine große Konkurrenz von 17 Booten durch!

Rennen 5: Schülerinnen Kinder-Skiff (2000 und jünger)

1. Anna Dames
6. Maja Gunz

Rennen 9: Schüler-Skiff (1999/2000)

2. Alex Dahmen
3. Arndt Selzner
6. Benedikt Braun

Rennen 10: Schüler-Gig-Doppelvierer m. Stm. (1994-1996)

1. (Kevin Kames), (Mark Woiki), Lukas Mastaler, Anton Schulz, St. NN

Rennen 11: Schülerinnen-Skiff (1999/2000)

1. Leonie Menzel
2. Sarah Tkaczick
3. Emma Hermann
5. Anna Dames
6. Maja Gunz

Rennen 13: Schüler-Gig-Doppelvierer
m. Stm. (1999/2000)
2. (Daniel Buchholz), (Paul Wülfing), Max
Biagosch, Justus Krug, (St. Sami Wain-
wright))

Rennen 15: Schülerinnen-Skiff
(1994-1996)
1. Stefanie Weigt

Rennen 17: Schüler-Skiff (1994-1996)
1. Anton Schulz
2. Lars Lenz
3. Lukas Mastaler

Rennen 19: Schülerinnen Skiff
(1997/1998)
1. Lara Richter
2. Paula Kuhn

Rennen 20: Schülerinnen-Gig-
Doppelvierer m. Stf. (1994-1996)
4. (Marie Wilbert), (Svenja Klotz), Magda-
lena R.-Haugwitz, (Katrin Abakov), St. NN

Rennen 21: Schüler-Skiff (1997/1998)
1. Fritz Schmack
2. Stefan Hong
3. Jannik Podehl
4. Tom Krüger
6. Aaron Crux
8. Laurenz Spohrer
9. Max Hebenstreit

Maren Derlien

Trainer C Kurs

Im Rahmen der diesjährigen Trainer C
Ausbildung des Nordrhein Westfälischen
Ruderverbandes nahmen Alica Krüger
und Valentin Schumacher vom Ruderclub
Germania mit 24 angehenden Trainern aus
ganz Nordrhein Westfalen (Gelsenkirchen,
Hamm, Minden, Siegburg, Bonn, Münster
und Westfalen Herdecke) teil.

Die Trainer C Ausbildung erstreckt sich über
4 Wochenenden, zwischen dem 8. November
und dem 1. Dezember 2013 und am 5. Ja-
nuar 2014 ist die Lizenz-Prüfung. Während
am ersten Tag das Kennenlernen wichtiger
schiene als die Themen des Lehrgangs, so
konnte am 2. Tag im Ruderclub des Re-
gattahauses Essen sich schon eher auf das
Thema des Tages konzentriert werden.

Am 2. Wochenende stand die Theorie ganz
im Mittelpunkt, vom Aufbau des NWRV über
Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur sportgerech-
ter Ernährung und Tests im Rudersport. Am
Sonntag stand dann der einzige Praxisteil
des Wochenendes an und 3 Teilnehmer des
Lehrgangs simulierten einen Stufentest. In
diesem Test fuhren die 3 Teilnehmer 3 X 8
min. auf dem Ruderergometer bei 3 ver-
schieden hohen Wattstufen.

Das 3. Wochenende startete mit dem Thema
Regattawesen und Regatten. Während dies
ein Thema war, wo die meisten schon Be-
scheid wussten, so wurde es am Nachmittag
deutlich interessanter. Dies lag vielleicht auch
daran, dass wieder Sport getrieben wurde.
In der Sporthalle des Bundesnachwuchs-
stützpunkt für Rudern, wurde ein Zirkel zum
Thema Sprungkraft aufgebaut.

Am 4. Wochenende wurde viel Praxis be-
trieben. Neben Langhanteltraining, wurde
viel zum Thema Dehnen durchgenommen,
sowohl theoretisch als auch praktisch. Anson-
sten wurden die Themen für die im Januar
bevorstehende Prüfung verteilt.

Valentin Schumacher

Anfänger-Wanderfahrt auf der Maas

Vom 20 bis 22. September 2013 fand die Anfänger-Wanderfahrt auf der Maas statt. Unsere Gruppe bestand aus Jörg (Steuermann), Stefan (Steuermann), Volker, Nicole, Daniela und Jenny. Wie sich herausstellte, waren Jenny und ich die einzigen „blutigen“ Anfänger (erst seit 2013 bei der Germania) bei dieser Anfänger-Wanderfahrt, während der Rest der Truppe bereits die eine oder andere Wanderfahrt-Erfahrung mitbrachte. Unser „Basislager“ war der Kanuclub Viking in Venlo. Freitagabend gegen 19:00 Uhr kamen wir an und wurden dort sehr freundlich von Ine, der „guten Seele“ des Hauses erwartet, die mit uns eine Hausführung machte. Leider hatte es dort kürzlich erst diverse Einbrüche gegeben, so dass das Haus nun gesichert war wie Fort Knox und wir entsprechende Anweisungen bekamen, wie wir das Haus ohne Auslösen des Alarms in Beschlag nehmen und wie wir es bei Verlassen wieder in Fort Knox zurückverwandeln konnten und sollten.

Nach dem Start in Asselt ruderten wir zunächst durch eine sehr idyllische Seenlandschaft, bevor wir in die Maas einbogen. Am Nachmittag lag eine Schleuse auf unserem Weg, die wir passieren mussten. Für Jenny und mich das erste Mal mit dem Ruderboot in einer Schleuse. Dank unserer routinierten und aufmerksamen Steuermänner war das aber eine ganz entspannte Angelegenheit.

Auf der letzten Etappe brach im 4er-Boot mit Steuermann ganz plötzlich das „Faulfieber“ aus, als sich Volker in einer kleinen Pause im Boot ganz entspannt lang machte. Davon angesteckt taten es ihm die anderen gleich und so lag alsdann die ganze Besatzung wie die Heringe

friedlich hintereinander gestapelt im Boot und machte ein Nickerchen. Jörg nahm es gelassen, doch irgendwann wurde ihm langweilig, so dass er kurzerhand mit dem Bootshaken ganz lässig und mit der entsprechenden Grazie durchs Wasser paddelte wie ein venezianischer Gondoliere.

Auch eine Ruder-Wanderfahrt hat natürlich ein Rahmenprogramm. So gab es am ersten Abend einen Ausflug in eine Friture in Venlo, um die in Holland schon fast obligatorischen Pommes Special zu genießen und eine entsprechende Grundlage zu schaffen für den kommenden Tag auf dem Wasser.

Selbstverständlich sind wir an beiden Tagen ordentlich gerudert, was aber nicht heißen soll, dass wir abends um 21:00 Uhr in den Schlafsäcken gelegen hätten. Am Freitagabend machten wir es uns im Kanuclub gemütlich, in dessen Clubraum u.a. eine Polstersitzgruppe im Vintage-Style stand mit exakt sieben Sitzplätzen in 80er-Jahre-Plüsch mit Fußbank – wie für uns gemacht. Ein CD-Player war vorhanden und auch irgendetwas, das i-pod-kompatibel war, somit war für Musik gesorgt. Teelichter sorgten für Atmosphäre (Jörg hatte wirklich an alles gedacht), es gab wahlweise köstlichen Wein oder Bier und sogar eine verdauungsfördernde Spezialität (Ramazotti) fehlte nicht.



Irgendwoher kamen Schokolade und Kekse und so klang der Abend stimmungsvoll aus.

Am zweiten Abend (Samstag) stand Grillen auf dem Programm. Da zwei Drittel des männlichen Teils der Gruppe unterwegs war, um den Bootshänger von A nach B zu bringen, zündelten wir Damen am Grill, bereiteten die Beilagen vor und deckten den Tisch. Der Wettergott war zwar nicht allzu freundlich, aber doch wohlwollend gestimmt und so konnten wir diesen Abend tatsächlich im Freien genießen.

Schließlich kehrten die zwei Drittel des männlichen Teils der Gruppe wieder zurück und prompt wurde das Feuer auf dem Grill als nicht ausreichend befunden. Umgehend wurde deutlich mehr Kohle auf den Grill gehäuft und das verbliebene Feuer mit Hilfe einer Luftmatratzenpumpe angefacht. Wie auch immer, am Ende hatte der Grill genug Glut zum Garen von Würstchen, Fleisch, Fisch und Gemüse und Jörg machte den Grillmeister. Nachdem wir gefühlt vier Hühner, zwei Schweine, eine Kuh und den Bestand eines Fischteichs vertilgt hatten, trennten wir Grillschale und Rost und versammelten uns zwecks tiefschürfender Gespräche und Vernichtung der restlichen alkoholischen Getränke (wir wollten sie nicht als unnötigen Ballast wieder zurück nach Düsseldorf nehmen) um die neu geschaffene Feuerstelle.

Gegen 19:00 Uhr kamen wir am Sonntagabend wieder bei der Germania in Hamm an. Hier war aufräumen angesagt und Boote saubermachen, Ausleger anschrauben etc, bevor wir uns gegen 21:00 Uhr schließlich alle fröhlich auf den Heimweg begaben.

Es war eine wirklich schöne Wanderfahrt. Die Tour war gut gewählt, die Etappen für Anfänger nicht zu lang und nicht zu kurz und die Maas mit gemäßigttem Schiffsverkehr und geringer Strömung auch bestens geeignet. Die Gruppe funktionierte gut. Großes Lob und vielen Dank insbesondere an unsere beiden Steuerleute Jörg und Stefan, die uns zwei Tage lang souverän und mit viel Spaß über die Maas gelotst haben, fürs Brötchen holen am Morgen und das Hin- und Herfahren der Bootsanhänger. Insbesondere Dank an Jörg, der viel Mühe und Zeit in die Organisation und die Vorbereitung investiert hat. Alles hat wie am Schnürchen geklappt.

Ein bisschen Glück und Zufall gehört natürlich auch immer dazu. Und was das angeht, hatten wir mit dem Wetter wirklich Glück, denn für Ende September waren die Temperaturen noch einigermaßen mild und wenn die Sonne auch nur hin und wieder durch die Wolken geblitzt hat, sind wir während der gesamten Tour trocken geblieben und auch die Mittagspausen und Abende konnten wir immer im Freien verbringen.



Es hat Spaß gemacht und das wird sicher nicht meine letzte Wanderfahrt gewesen sein..

Sabine Steininger

Drei Germania-Boote auf der Nikolausregatta in Kettwig

Auch in diesem Jahr war der Ruderclub Germania Düsseldorf bei der Nikolausregatta auf der Ruhr in Kettwig (09.12.) vertreten. Bei kaltem aber einigermaßen trockenem Wetter gingen drei Germania-Boote über die 4000 m an den Start.

Das erste Boot, der Frauen-Doppelvierer mit Steuerfrau (Altersgruppe C) mit Heike Bartholomae, Karin Heyse, Gunda Fahjen und Yvonne Orfgen gesteuert von Gaby Köster kamen in ihrem Rennen mit einer Zeit von 20:01,3 min ins Ziel und lagen damit auf dem vierten Platz.

Als nächstes ging der zweite Frauen-Doppelvierer mit St. (Altersgruppe B) an den Start. Als Mannschaft traten hier an: Sarah Willmer, Katharina Pfeil, Melanie Lack, Corinna Altmann und als Steuerfrau Ulla Fischer. Nach 20:12,1 min erreichte das Team das Ziel und beendeten damit ihr Rennen auf Platz fünf. Somit zeigt sich, dass sich die frisch gebackene 1. Vorsitzende Melanie Lack trotz neuer Aufgaben auch weiterhin fleißig auf dem Wasser zeigt.

Das letzte Boot der Germania ging im Männer-Doppelvierer mit St. (Altersklasse B) an den Start. Die Mannschaft bestand aus Mario Pfeil, Johannes Buckard, Stefan Ott, Jens Bordihn und Steuerfrau Katharina Pfeil. Sie kam nach 17:37,8 min ins Ziel und beendeten ihr Rennen knapp auf Platz drei. Der Rückstand auf Platz zwei betrug lediglich fünf Zehntel Sekunden.

Nach den Rennen gab es für jede Mannschaft traditionell einen „Kettwiger Stutenkerl“ vom Nikolaus überreicht. Bei der kühlen Jahreszeit konnten sich die Ruderer im Anschluss an ihre Rennen mit heißen Getränken wieder aufwärmen. Alles in allem hatten alle beteiligten Teams Spaß an der Veranstaltung und werden im nächsten Jahr wohl wieder an den Start gehen.

Jens Bordihn





Fari-Cup in Hamburg - immer eine Reise wert

Beim Fari-Cup in Hamburg (03.11.) starteten ähnlich viele Boote wie beim Düsseldorfer Rheinmarathon. In diesem Jahr waren es in Hamburg 155 Boote, die das Ziel erreichten. Das aber nach „nur“ 4,5 Kilometern (Vierer) und 7,5 Kilometern (Achter).

Auch die Germania war dabei! Gaby Köster, Martin Iovanovic, Hansherbert Gudermann, René Otto und Steuermann Arne Hergst belegten Platz sechs im MM-Gig-Doppelvierer D.

Zudem erfreuen sich auch Olympioniken immer wieder an der Langstreckenregatta. So zum Beispiel der dreimalige Olympia-Zweite Peter-Michael-Kolbe (rote Jacke) und auch sein damaliger Olympia-Gegner Thomas Lange aus Ratzeburg, der in diesem Jahr jedoch verhindert war.

Vielleicht mögen ja im kommenden Jahr mehr Germanen an den Start gehen? Hamburg ist schließlich immer eine Reise wert. Wunderschön rudert man von dem Alsterlauf auf die Außenalster und kommt kurz vor der Binnenalster nahe des Atlantic Hotels (Udo Lindenburg feuerte von seiner Hotelsuite an, siehe Foto ;-)... ins Ziel. Und auch an Land gibt es eine Menge an der Elbe zu erleben. Livemusik in Bars, die tolle Abendstimmung am Hamburger Hafen usw...

MD



42. Rheinmarathon 2013

Trotz mittlerweile langjähriger Erfahrung des gesamten Marathon-Teams geht das Experimentieren weiter im Bemühen um „ständige Verbesserung“. Wie können wir bei unserem starken Meldeergebnis die Rennen so entzerren, dass am Ziel kein Stau entsteht, so dass die ermatteten Mannschaften möglichst schnell vom Wasser kommen? Welche Reihenfolge müssen wir wählen, damit selbst auf der Strecke überholte Boote keine Nachteile erleiden und sich „hinten anstellen“ müssen, bevor sie endlich an Land können? Gar nicht so einfach.

In diesem Jahr haben wir das schnellste Fünfer-Rennen ganz an den Anfang gelegt und so aus dem folgenden Pulk genommen. Die zehn Fünfer-Boote waren zwar als erste im Ziel, aber den folgenden 140 Mannschaften hat es wenig genutzt, für sie gab es zeitweise wieder Geknubbel am Ziel. Die Crux ist, dass es selbst in den schnellen Rennen mit jeweils über 20 Meldungen ein enormes Leistungsgefälle von bis zu 30 Minuten für die 42,8 km-Distanz gibt, ein geordnetes Ankommen ist deshalb Illusion, die Spreizung einfach

zu breit. Die Lösung liegt deshalb in einer weiteren Verstärkung unserer heute schon sehr guten Pritschenmannschaft mit noch mehr Helfern. Das würde Tempo bringen und den „Abfluss“ am Ziel verbessern. Wir suchen also weitere Helfer!!

Der Streckenrekord aus dem Jahr 1978 mit 2:01,36 Stunden konnte trotz guter Bedingungen zwar nicht unterboten werden (die stärkere Strömung fehlte), der Erstplatzierte war aber dennoch sehr glücklich über den Sieg. Denn der war langersehnt. Andreas Laser, Michael Ehrle, Markus Müller, Stefan Verhoeven und Ulrich Westendorf waren mit 2:06,19 Stunden die Tagesbesten. 2:02 Minuten länger benötigte die Rgm. Köln/Leverkusen/Hamm/Nürtingen auf Platz zwei. Die Vorjahressieger Barbara und Thorsten Jonischkeit, Gero Mimberg, Henning Osthoff und Matthias Auer mussten sich nach ihrem Sieg auf der „Eurega“ geschlagen geben. „Sie wollten uns kontrollieren, nun haben wir es aber gemacht“, freute sich der siegreiche Markus Müller, der mit seinem Team deutlich gesprächiger war als die Zweiten.

Bei der Euphorie der Siegreichen war zu spüren, dass beim Marathon eben nicht immer nur das Ziel das Ziel ist.

Freude über den Sieg des **Schlüssel-Alt-Schildes** zeigten die Ruderinnen und Ruderer vom Wasser-Sport-Verein Düsseldorf. In der Summe seiner drei schnellsten Boote erreichte der Verein die beste Gesamtzeit. Die **Germania-Team-Trophy** erhielt die RG Benrath, weil sie aufgrund der Platzierungen ihrer Boote in allen einzelnen Rennen die höchste Punktzahl erruderte. Der Grenaskolan Riksinternat Griff Rowing Section (Schweden) übergab der Gastgeber den **Junioren-Cup (Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf)**, weil sie in den Rennen 17-20 aufgrund der Platzierungen die höchste Punktzahl erreichte.

Es war wieder eine Regatta der besonderen Art. Ambitionierte kamen zum x-ten Mal zum Marathon, aber auch viele erlebten ihre Premiere - und es wird nicht bei dem einen Mal bleiben, das ist die große Vermutung! Mit dabei waren Boote einer Schülerruderriege aus Dortmund, aus Vereinen in Berlin, Jena, Leipzig, Hamburg usw.... und natürlich von den Nachbarvereinen am Rhein. Die internationalen Mannschaften kamen aus Irland, Schweden, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien.

Am Start waren diverse Ruderer mit internationalen Erfolgen, auch Olympioniken. In einem Boot ruderte sogar ein Sportpsychologe mit. Axel Esser dürfte seine Renngemeinschaft Köln/Limburg neben dem Steuermann ebenso gut von Ruderplatz zwei aus motiviert haben - auch wenn der Sieg nicht greifbar war.

Was ist nach dem Marathon? Der nächste Marathon. Darauf freuen sich die meisten allerdings wohl erst in den kommenden Tagen und Wochen, nach einer kleinen körperlichen und mentalen Erholung. Aber das reicht ja.

Die Gesamtsieger

Das Team wohnt zwar teils 200 km weit voneinander entfernt und rudert dementsprechend nicht oft miteinander. Jeder für sich hat aber etliche Kilometer auf seinem Konto. 6.000 km hat zum Beispiel Stefan Verhoeven bereits in diesem Jahr gerudert.

25 Jahre Regattaleiter

Ralph Beeckmann war in diesem Jahr zum 25. Mal als Regattaleiter am Start. Der 2. Vorsitzenden Kurt Nellessen dankte ihm mit einem Präsent und seiner ebenso seit vielen Jahren fleißig beim Marathon mitwirkenden Ehefrau Heidi mit einem Blumenstrauß.

40 Jahre Marathon – ODER: „Zu alt, das Sofa ruft?“ Nein, der Rollstuhl ruft beim Marathon! Leo Sommer (Jahrgang 1932) von der RG Benrath, der als Schüler mit dem Rudern begann und nur als Student eine Auszeit vom Wassersport nahm, zeigt einmal mehr, dass rudern fit hält. Die sportlichen 42,8 Kilometer absolvierte er mit einer gewissen „Lässigkeit“. Ob als Teenager oder mit gut 80 Jahren, müde ist jeder nach der Strecke. Die Vorfreude auf das nächste Mal ist schon da? „Die stellt sich nach Wochen wieder ein“, schmunzelt er. So geht es jedem. Ein „ja“ direkt im Ziel oder auch wenige Stunden danach gibt keiner von sich. Leo Sommer fehlte lediglich beim 1. Marathon und zudem vor wenigen Jahren, wo er aus Versehen den Termin aufgrund eines Aufenthaltes in den USA verpasste. Er erinnert sich an früher, wo Raddampfer Riesenwellen produzierten und erfreute sich in diesem Jahr an besonders gutem Wasser.

30 Jahre Marathon: Fred Blasberg

Kurt Nellessen bestätigt bei der Ehrung von Fred Blasberg (Jahrgang 1933): „Man sieht, rudern hält jung.“ Weil Fred Blasberg für die RG Benrath Jahre lang im Regattaausschuss beteiligt war (es gab damals einen Zwischenstopp in Benrath), stieg er beim Marathon allerdings erst später mit dem Rudern ein.

25 Jahre Marathon: Olaf Behrend

„Sehr schön war’s“, freute sich der Sieger im Männer-Gig-Doppelvierer mit Steuermann, Olaf Behrend, der 1984 zum ersten Mal im Schülerboot am Start war. Fünf Mal war er bereits Gesamtsieger.

6. Sieg in Folge für Köln/Leverkusen

„Es wird nicht langweilig“, das sagte Thomas Christ nach dem sechsten Sieg in Folge im Gig-Doppeldreier. Mit Reinhard Schulz und Dr. Karl Ernst Heinsberg geht er nach einem Sieg im Folgejahr in selber Besetzung an den Start (Mülh. Wassersport e.V. Köln/RTHC Bayer Leverkusen/Ruder- u. Tennis-Klub Germania e.V. Köln). Das ist eine Verabredung, die nun also zum sechsten Mal eingehalten werden soll. Zum Sieg war allerdings ein 15 km langer Endspurt nötig, gab Thomas Christ lächelnd zu.

Die Schweden und Iren

Um die Teamleiter Greg Kewley (Schweden) und Michael Donnellan (Irland) hat eine große Anzahl an Ruderinnen und Ruderer teilgenommen. Die Schweden waren zum Beispiel mit acht Booten am Start. Greg Kewley, der die Ruderabteilung auf dem Grennaskolan Riksinternat aufbaute (auch Dank des damaligen „freundschaftlichen“ Verkaufs der Germania von Booten) war sichtlich geschafft aber auch zufrieden bei der Germania angekommen. „Es war ein sehr gutes Rennen da wir hatten einen fantastischen Steuermann – es war der allseits bekannte Ali Müller.

Mit ihm im Boot saß unter anderem Olympionik Richard Powell (1988/1992), ebenso wie Greg Kewley Australier. Greg Powell erfreut sich zusammen mit seiner gesamten schwedischen Crew neben dem Rudern insbesondere über die Freundschaften, die sich zwischen den Germanen und den Iren aufgebaut haben. Und wünscht sich, dass auch die Düsseldorfer einmal zu Gast in Schweden sein werden. Das haben die Germanen vor.

Die Iren vom Fermoy Rowing Club sammelten in diesem Jahr fleißig weitere Marathonkilometer und wurden ihrem positiven Ruf erneut gerecht und brachten mit ihrem Musik- und Gesangstalent die abendliche Runde in Partystimmung.

Die Familie Zabawa und die Steuerleute Vater Alexander Zabawa und seine Töchter Lina und Laura vom Kölner Club für Wassersport steuerten jeweils internationale Boote. Seit vielen Jahren machen sie das mit Begeisterung. Alexander Zabawa schwärmte erneut vom Marathon: „Es war ein Traum.“ Zudem bewunderte er auch die erstklassige Abwicklung am Start in Leverkusen. Bei etwa 150 Booten war das schon eine Herausforderung für die Teilnehmer und die zahlreichen Helfer. Ein Sieg ging sogar auch an die Familie. Laura Zabawa gewann im Seegig-Vierer mit ihrem Team vom irischen Fermoy Rowing Club einen Pokal.

160 Jahre Rheinmarathon

„Es tut alles weh“, waren Uli Heyses ersten Worte an Land, aber das schreckt jedes Jahr aufs Neue niemanden zurück: Die gesamte Crew mit Uwe Gerke, Ulrich Heyse, Peter Wilbert, Bernd Hoffmann und Steuermann Axel Peterkes hatte bereits vor dem Start 160 Marathon-Jahre zusammen. Im Männer-Gig-Doppelvierer (Mindestdurchschnittsalter 65 Jahre) ging der Sieg dank der Routine und der immer neuen Motivation an die Mannschaft vom gastgebenden Verein. „Und die Zeit halten die Jungs über Jahre, Respekt“, so der Steuermann.



Ergebnisse 2013

Schnellstes Boot

GTRV Neuwied/KCfW/Neuwieder RG
in 2:06,19

Schlüssel-Alt-Schild

WSV Düsseldorf in 7:08,11

Germania-Team-Trophy

RG Benrath e.V., 60 Punkte

Junioren-Cup

Grennaskolan Riksinternat 41 Pkt.

Schnellstes Nicht-Rhein Boot

Ruderverein Berlin 1878 in 2:10,47

Schnellstes ausländisches Boot

Fermoy Rowing Club in 2:18,59

Schnellstes Frauen-Boot

AR Rhenus Sportheim in 2:25,21

Schnellstes Mixed Boot – Ehrenpreis der

Fa. Schellenbacher
Kölner RV 1877/RCGD in
2:17,55

Seegig-Vierer

Fermoy Rowing Club in 2:33,15

MD/RB

Anton Schulz Juniorsportler des Jahres, Caroline Meyer auf Platz 3

Anton Schulz vom Ruderclub Germania Düsseldorf wurde zum Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres 2013 ausgezeichnet. Vereinskollegin Caroline Meyer belegte bei den Juniorinnen Platz drei.

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf ehrt jährlich sechs Düsseldorfer Nachwuchssportlerinnen und -sportler für ihre Erfolge im Leistungssport. Das Sportamt und Stadtsportbund erstellte für 2013 eine Vorschlagsliste, aus der die Jury, bestehend aus Vertretern von Politik, Sportverwaltung und Sportpresse, die Platzierungen festlegte. Die Auszeichnung beinhaltet eine finanzielle Unterstützung in Form eines Stipendiums für ein Jahr. „Zähigkeit, Disziplin, hartes Training, Erfolgsorientierung und eine hohe Selbstmotivation über viele Jahre sind neben dem sportlichen Talent notwendig, damit der Sprung an die Spitze gelingen kann“, das sind Worte dieser Stiftung.

Für Anton Schulz war der U19-Weltmeistertitel im Achter der größte Erfolg in diesem Jahr. Sicherlich auch motiviert durch den Olympiasieg von Lukas Müller in selbiger Bootsklasse ein Jahr zuvor. Dieser WM-Titel war das Ausschlaggebende für die Wahl, die doppelte Deutsche U19-Meisterschaft (Achter, Vierer mit Steuermann)

ergänzte die Leistung des Germanen. Ein weiteres Jahr kann er in dieser Altersklasse starten, womit die U19-Weltmeisterschaften das Ziel für 2014 sind.

Caroline Meyer konnte dank ihres Vize-Weltmeistertitels auf dem Ruderergometer als U19-Leichtgewicht und ebenso zweier Titel auf den Deutschen U19-Meisterschaften (Lgw.-Doppelzweier, bzw. -doppelvierer) Platz drei bei der Juniorwahl belegen. Sie wechselt in die U23-Klasse und möchte im kommenden Jahr dort guten Anschluss finden.

MD

Alt-OB Marlies Smeets und OB Dirk Elbers überreichen Anton Schulz einen Scheck über EUR1.500 für den RCGD



Deutscher Ruderverband

Bundesstützpunkt Nachwuchs Rhein-Ruhr
Standort Düsseldorf

Deutscher Ruderverband



RCGD ist Bundesleistungsstützpunkt

Ein weiterer Meilenstein in der Clubgeschichte: nachdem der RCGD bereits seit längerer Zeit Landesleistungsstützpunkt - zusammen mit Neuss und Krefeld - war, ist jetzt die nächste Ebene erklommen. Die systematische und erfolgreiche Aufbauarbeit hat den Ausschuss für Leistungssport des Deutschen

Ruderverbandes veranlasst, den Ruderclub Germania zum Bundesleistungsstützpunkt zu machen. Damit wurde insbesondere auch das Trainerteam unter Cheftrainer Marc Messina geadelt. Glückwunsch!

RB





Weihnachts-Ergo-Cup im RCGD

Der erste Weihnachts-Ergo-Cup im Club (21.12.) war organisatorisch und sportlich gesehen ein großer Erfolg. Die Sieger in diversen Alters- und Gewichtsklassen sowie der Gesamtsieger wurden auf dem Ruderergometer über verschiedene Distanzen ermittelt. Auch dank Heimvorteil ging der Gesamtsieger an die Germania.

Die Spannung in der Sporthalle des Clubhauses steigt. Die Ruderer gehen in die Ausgangsposition, warten mit gebanntem Blick auf das Display. Die Zuschauer sind ebenso aufgeregt (manch einer mehr als der Athlet), schauen voller Erwartung auf den Monitor, dann das Startkommando von

Regattasprecher Arno Boes. Die Ruderergometer fangen an zu rauschen, die Sportler kommen von den schnellen Startschlägen auf die Länge. Die Musik motiviert ebenso wie die Anfeuerungen der Clubkameraden und Eltern, die Trainer rufen Technisches und Motivierendes zu, die Kamera hält auf die Akteure.

Langstrecke 6000m

Die Strecke ist 6000 Meter lang. Da ist neben Kraft eben auch die Ausdauer gefragt. Und das Durchhaltevermögen des Kopfes. Nach 19:34,8 Minuten ist der erste im Ziel, die Körper aller schweißgebadet.



Tagesschnellster ist U19-Ruderer Laurits Follert (Crefelder RC), der in seiner Kategorie von U19-Weltmeisterkollegen Anton Schulz (RCGD) verfolgt wird. Im selben Lauf schiebt sich noch Robby Gerhardt (ebenso RCGD) dazwischen, der Sieger der offenen Kategorie, der neben Follerts der einzige ist, der unter der 20 Minutenmarke bleibt. Die Germanen klatschen sich ab, Gerhardt zeigt sich zufrieden, fährt Bestzeit: „Ich bin nach Plan gefahren. Hätte ich gewusst, dass es heute so gut läuft, hätte ich wohl noch schneller fahren können.“

Anton Schulz hingegen äußert sich kritischer zu seinem Rennen. Er sei zu schnell losgefahren und hätte gerne weniger Abstand zu Follert gehabt.

In zahlreichen weiteren Läufen (6000m, 1000m, 500m, 350m) gewinnen die Germanen Leonie Menzel (U17), Lara Richter (U17-Leichtgewicht), Philip Lintzen (Altersklasse 11 Jahre), Lukas Müller (12 J. - nein, es ist nicht der Sohn von unserem Olympiasieger), Maja Gunz (14 J.), Steffi Weigt und Paula Kuhn (U19 Leichtgewicht), Lukas Mastaler (U19-Leichtgewicht), Lars Lenz (U23), Lukas Böhmer (U23-Leichtgewicht), Robby Gerhardt (offene Klasse), Sebastian de Jager (A-Masters) Stefan Gräf (B), Melanie Lack



(B), Burkhard Michel (C) und Achim Manz-Bothe (E). Weitere Siege gehen an folgende Vereine: Wasser-Sport-Verein Düsseldorf, Neusser RV und Crefelder RC.

Sprints 500m und 350m

Auch auf den Sprintdistanzen 500m und 350m gibt es am Adventswochenende heiße Kämpfe und erst recht knappe Rennen, die Geräte übertönen beinahe die laute Musik. Zum Beispiel trennen Follerts und Schulz lediglich eine Zehntelsekunde. Ein tobendes Publikum erlebt selbst auf der kurzen Distanz ein spannendes Hin und Her. Der Düsseldorfer Schulz legt sich zeitweise in Front, doch Follerts zeigt am Ende eine knapp bessere Leistung (55,2 Sekunden).



Hungern musste keiner - auch nicht die Zuschauer



Zwischendurch ehrt der Verein die Sieger mit dem Kalender vom Vereinsfotografen Detlev Seyb (meinruderbild.de). Immer wieder starten neue Rennen. Im Kinderbereich sieht man Rudereinteiler, die mit Stecknadeln passend gemacht werden. Doch auch die Kleinen, zum Beispiel Levi Körber (13 J.), machen ordentlich lange Schläge. Kommen schlagkräftig

Melanie Lack, frisch gewählte 1. Vorsitzende, sagt voller Überzeugung: „Ich habe allergrößten Respekt vor den Athleten. 350m sind echt brutal.“ Da spricht sie aus Erfahrung. Denn sie selber stieg über 6000m und auch über 350m auf das Ergo. Und auch sie als Breitensportlerin ist vom Ehrgeiz gepackt: „Ich bin sauer, ich wollte auf der Langstrecke besser fahren“.

Schön, dass sich tatsächlich auch der Breitensport zeigt. David Sonntag zum Beispiel, der über 6000m nur vom Klubkameraden Burkhard Michel geschlagen wird, zeigt sich glücklich: „Die Langstrecke war gut. Der Spint ist nicht so meins, da haben die jüngeren schon einen Vorteil.“

dem Ziel näher. Teils mit geschlossenen Augen, mit vollem Ehrgeiz.

Die Geschichte am Rande: Rudern als generationsübergreifender Sport

Im Rennen der 14-jährigen Jungen geht Peko Werner an den Start. Aber nicht nur der Vater, auch dessen Eltern stehen am Rande und erfreuen sich an dem Einsatz ihres Enkels. Peko eifert seinem Großvater nach. Jürgen (Joe) Werner wurde 1957 mit dem Vereinsvierer des Düsseldorfer Rudervereins letzter gesamtdeutscher Meister, weitere vier Meistertitel der Mannschaft folgten, ohne Werner jedoch, der studienbedingt das Team verlassen musste. Seit den 1980er Jahren ist er wieder im Verein aktiv, rudert bis heute wöchentlich auf dem Rhein. Nur ein vereister

Steg oder zu viele Minusgrade halten ihn vom Rudern ab. Am Ende des Rennens gratuliert die Familienbande stolz dem Nachwuchs.



Lara Richter und Stefanie Weigt - geschafft!



Da läuft der Schweiß



6000 Meter auf dem Ergo im Renntempo sind kein Pappentiel und man geht an seine Grenzen.



Hier die Teilnehmer der Masters B, über 27 Jahre, von unten links im UZ-Sinn: Steven Lowe, Stefan Gräf, Jens Bordihn, Sebastian de Jager, Achim Manz-Bothe, Stefan Ott und David Sonntag.



PMA/PMI Indoor Racing - Race 3 Abfahrt - Viner 1000			
Time	Rank	Name	Time
0:20:14	500	Stefan Graf (RCGD)	1:42
		David Sonntag (RCGD)	1:56
		Steven Lowe (RCGD)	1:54
		Achim Manz-Bothe (RCGD)	1:56
		Jens Bordihn (RCGD)	1:57
		Sebastian de Jager (RCGD)	1:54
		Stefan Ott (RCGD)	1:59
		Maximilian Biagosch (RCGD)	2:09
		Justus Krug (RCGD)	2:25
		Simeon Hader (DRV)	2:19
		Jan Wesolly (RRGM)	2:34
		Stephan Ertmer (RCGD)	abgemeldet





Dank an das Trainerteam und vom Trainerteam

Nach der Veranstaltung überreicht Cornelius Nellessen im Namen der ganzen Trainingsabteilung den Trainern Marc Messina, Jan Milles, Alica Krüger und Valentin Schumacher dankende Worte und Geschenke. Der Dank kommt zurück von Marc Messina an die Sportler: „Ohne Euch gäbe es uns ja nicht“. Und dem Verein und den Mitgliedern dankt er für das Vertrauen und die positive Zusammenarbeit. Jan Milles ergänzt mit dem Dank an die Eltern, die immer wieder tatkräftig die Jugendabteilung unterstützen und die ebenso herzlich zur anschließenden Weihnachtsparty eingeladen sind – mit dem schmunzelnden Hinweis, dass das Fest ab einer gewissen Uhrzeit nur der jungen Generation des Clubs gehört.

Regattaleiter Marc Messina und sein Team

Marc Messina zeigt sich am Ende des Weihnachts-Ergo-Cups sehr zufrieden. Dank der großen Mithilfe seines Trainerteams und weiterer zahlreicher Mitglieder lief die Organisation problemlos. „Ich bin rundum zufrieden, auch mit unseren Sportlern. Wir haben guten Sport und knappe Rennen gesehen. Sogar spannende Langstreckenrennen.“

MD



Der ganz normale Wahnsinn

Es ist schon mehrfach angeklungen, dass der RCGD vom Spitzensport lebt. Nur über das Rennrudern mit seinen Erfolgen und vor allem den Titeln und Meisterschaften können wir auf finanzielle Unterstützung der Stadt Düsseldorf, der Sportstiftung NRW und Sponsoren hoffen, ohne deren Hilfe wir uns den Trainingsbetrieb überhaupt nicht leisten könnten. Der gesamte Club würde andernfalls auf schmale Kost gesetzt und müsste auf vieles verzichten. Schatzmeister Jörg Kreuels hatte es in konkrete Finanzaufstellungen gefasst und Cheftrainer Marc Messina zeigte überdeutlich, welches Trainingspensum die einzelnen Altersklassen durchlaufen, um ganz vorn mitzumischen. Allgemeines Erstaunen war die Folge, denn mit einem solch intensiven Programm hatte kaum einer gerechnet.

Das wöchentliche Grundlagentraining von jeweils 2 Stunden wird bei den 20 Kindern (bis 14 Jahre) schon 3 mal absolviert, bei den 15 B-Junioren (15/16 J.) sind es 6 Einheiten, die 5 A-Junioren (17/18 J.) trainieren 7-8 mal pro Woche und die 5 Senioren A/B müssen 10-12 mal ran. Ein knallhartes Pensum neben Schule, Ausbildung oder Job - da bleibt nicht viel Zeit für andere Interessen. Kathrin Schmack nannte es treffend „den ganz normalen Wahnsinn“.

Lohnt sich denn nun die ganze Schinderei für die Aktiven? Finanziell sicher nicht, denn vom Rudern kann man nicht leben, nicht mal als Olympiasieger. Sie lohnt sich aber auf andere Art: Persönlichkeitsentwicklung, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Teamfähigkeit und nicht zuletzt sportlicher Kampfgeist sind nachhaltigere Werte als das Streben nach schnödem Mammon.

Die zukünftigen Ziele der Clubführung und der Trainer liegen in vermehrten Aktivitäten mit den Schulen, den Nachbarvereinen, den Verbänden NWRV und DRV. Wir haben die Struktur bei den Trainern, unserem Clubhaus mit allen Kraft- und Ausdauergeräten einschliesslich Leistungsdiagnostik, dem Bootspark im Trainingszentrum Medienhafen und alle sonstigen Voraussetzungen für weitere Erfolge.

Ganz wichtig ist natürlich die dauerhafte Unterstützung möglichst vieler Helfer in allen Bereichen, an Land und auf dem Wasser bis hin zum Anwerben von Sponsoren.

Unsere Athleten brauchen aber vor allem auch Zuspruch der eigenen Mitglieder, am wirkungsvollsten durch Besuche auf den hiesigen Regatten der kommenden Saison. Sie wollen beweisen, dass „der ganz normale Wahnsinn“ tatsächlich Methode hat und sich in Titeln und Medaillen widerspiegelt, die für uns existentiell wichtig sind - siehe oben.

Die Regattaplätze Duisburg-Wedau, Essen, Krefeld oder Köln sind nicht weit - sommer-tags selbst per Fahrrad erreichbar. Ruderer schaffen das.

Während der Wintersaison bietet der Club auch den Nicht-Trainingsleuten ausreichend Gelegenheit zur Stärkung der eigenen Fitness. Und dazu braucht es nicht mal Wahnsinn.

RB

Alle Details der Angebote finden sich in der Rubrik „Ergänzende Sportangebote“ auf unserer Internetseite unter:

www.rcgermania.de



Mitgliederversammlung 2013

Es war eine rundum gelungene Jahreshauptversammlung am 24.11., gekrönt von der Wahl von Melanie Lack zur 1. Vorsitzenden. Die Veranstaltung war informativ, unterhaltsam, lebendig. Keine langweilige Sitzung eines Clubs.

Zu Beginn danke Kurt Nellessen, der den Club lange als 2. Vorsitzender anführte, seinem gesamten Team um die beiden Vorstandsmitglieder Kathrin Schmack, Sven Winkhardt und Schatzmeister Jörg Kreuels samt der Clubvertretung und diverser anderer, die hilfreich dem Club mit Rat und Tat zur Seite standen. „Ohne euch wäre es nicht gegangen“, herzlich und ehrlich kamen diese Worte rüber. Wiederum dankte Albrecht Müller im Namen der Clubgemeinde Kurt Nellessen für seinen Einsatz, ohne den der Club womöglich nicht da stehen würde wo er es jetzt tut. „Es ist eine tolle Stimmung in der Clubvertretung und dem Ältestenrat, insgesamt im Verein.

Es ist eine Freude zu sehen, was da passiert“, lobte Albrecht Müller. Auf seine Anfrage an die Clubmitglieder wurde der Vorstand für das vergangene Geschäftsjahr entlastet. Derzeit hat der Club 424 Mitglieder.

Es folgten die Berichte der Clubvertretung für das vergangene Geschäftsjahr:

Breitensport (Sven Winkhardt): Es gab eine tolle Rudersaison mit vielen Höhepunkten. Der Bootspark wurde modernisiert, Wanderfahrten fanden in gewohnter Qualität und Quantität statt, es gab erneut einen Steuermannslehrgang. Dank Corinna sei „blau-weiß“ nun die vorherrschende Farbe in unseren Ruderbooten. Es gebe einen dank Hermann Höck beeindruckenden Internetauftritt. Das Sommernachtsrudern und anschließende Sommerfest sowie natürlich der Rheinmarathon waren wieder etwas Besonderes, ein Dank ging hier an alle Helfer! Es wurde ein rundes Winterprogramm für den Breitensport angeboten.

Sven Winkhardt dankt seinem Team: „Vielen Dank, ohne eure Hilfe so manches auf der Strecke geblieben.“

Mitgliederentwicklung (Melanie Lack):

Die 29 Neumitglieder aus dem Jahr 2012 wurden in diesem Jahr im Fortgeschrittenrudern betreut. Diese haben bereits zahlreiche Kilometer für die Germania errudert und zur guten Kilometerstatistik beigetragen. In 2013 gibt es aufgrund der Anfängerausbildung 19 Neumitglieder. Auch Melanie Lack dankt ihrem Team. Extrem viele hätten mitgeholfen: u.a. Corinna Altmann, Ulla Fischer, Jörg Bramer, Arno Ehling und Sven Winkhardt. „Nach zwei Jahren muss ich mein Amt leider abgeben. Es war ein schönes, dankbares und wichtiges Amt.“

Ressort Boote, Fahrzeuge, Material (René Otto):

Dank guter, nachhaltiger Arbeit seien große Ausgaben vermieden worden. René Otto appelliert an die Mitglieder um den pfleglichen Umgang mit Boot, Fahrzeug, Hänger & Co. Er dankt seinem Team und seinen fleißigen Helfern und empfängt Klaus Titz neu in seiner Runde.

Leistungssport (Kathrin Schmack):

Der seit April 2013 im Club tätige Cheftrainer Marc Messina wird lobend erwähnt. Neben ihm haben sich im Trainerteam Jan Milles, Alica Krüger, Valentin Schumacher, Kristian Hachenberg und Maren Derlien ebenfalls sehr engagiert. Jens Bordihn ist willkommener neuer Organisator für das Breitensportrudern im Hafen (für ehemalige Leistungssportler aber auch für neue Breitensportler). Das Sponsoring-Konzept steht auf guten Beinen, stark unterstützt von der Trainingsabteilung. „Wir wollen die Sponsoren ins Boot holen, mit ihnen Rudern.“ Seit ein paar Jahren ist die Germania bereits „Bundesstützpunkt Nachwuchs“ und noch länger schon Landesleistungsstützpunkt. Die NWRV-Landestrainer sorgen in regelmäßigen Abständen für eine Trainingsbetreuung vor Ort in Düsseldorf, die Nachwuchstrainer

werden angeleitet. „Erfreulich ist, dass der Hafen mit ihren Bootshallen und Booten in guter Verfassung ist. Das ist Valentin zu verdanken aber natürlich auch allen Aktiven.“ Der Leistungssport habe einen hohen Stellenwert im Verein. Mit acht Trainingseinheiten sind die Jüngeren schon sehr gut dabei bis hin zu 12 Einheiten bei den Älteren. Es sei ein „Wahnsinn“, was die Trainingssportler tagtäglich auf sich nehmen würden, ein positiver Wahnsinn.

Leistungssport (Marc Messina):

Erfolge 2013: Die Germania erruderte im A-Team 78 mal den 1. Platz, 69 mal den 2. und 59 mal den 3. Platz. Im Bereich U15 waren 15 Kinder und 11 Anfänger aktiv, 12 Teilnehmer waren beim Landeswettbewerb. Neben Anna Dames und Maja Gunz war auch Jan Milles für das Team NRW beim Bundeswettbewerb nominiert. Vier Teilnahmen gab es auf den DJM U17, auf den Landesmeisterschaften gab es einen 2. und einen 3. Platz. Fünf Teilnahmen gab es bei den DJM U19 mit je 2 Goldmedaillen für Anton Schulz (Achter, Vierer mit Steuermann) und Caroline Meyer (Lgw.-Doppelzweier, -doppelvierer), die U19-Weltmeister im Achter bzw. U19-Vizeweltmeisterin auf dem Ruderergometer wurden. Auf den DJM U23 wurde Florian Behrle 4. (Achter) und 6. (Zweier). Robby Gerhard und Stephan Ertmer belegten den 8. Platz auf den Dt. Kleinbootmeisterschaften im Leichtgewichtszweier und qualifizierten sich für den Nationalachter beim Weltcup Luzern.

Die Ziele für 2014: Engere Zusammenarbeit mit den Schulen, den Nachbarvereinen, insbesondere auch den Vereinen des Landesleistungsstützpunktes Rheinland-Nord, dem NWRV und DRV. Das B-Team (Jugend-Breitensport) soll weiter unterstützt werden, es sind derzeit sieben Ruderinnen und Ruderer. Marc Messina bedankte sich für das Vertrauen des Vereins und für die Mitarbeit des Trainerteams.

Jugendvorstand (Cornelius Nellessen, Jgd.-Kassenwart): Bestehend aus Lars Lenz (1. Jugendvorstand), Stefan Hong (2.) und Cornelius Nellessen. Positiv wurde über die Jugendwanderfahrt in Verbindung mit dem Breitensport berichtet. Die 10 Tage in Berlin waren rundum gelungen. Es gab ein Fest zum Tanz in den Mai und weitere zahlreiche Aktivitäten. Ein Dank vom „Kassenwart in klein“, wie er sich selber schmunzelnd nannte, ging an die Spender, die zum Auffrischen der Jugendkasse beigetragen haben.

Schatzmeister (Jörg Kreuels): Es wurde ein erfreulicher Jahresabschluss präsentiert, auch dank der engagierten Werkstattcrew und der Sponsorenarbeit um Kathrin Schmack. Neue Boote wurden investiert. Ein Dank für die umfangreichen Unterstützungen ging an die Stadt Düsseldorf, die Sportstiftung NRW und die Sponsoren und Spender. „Ich bin von ganzem Herzen dankbar“, so der Schatzmeister.

Ehrenmitgliedschaften:

Der Antrag für die Ehrenmitgliedschaft für die Olympiasieger von 1960 Jürgen Litz, Klaus Riekemann, Horst Effertz, Gerd Cinti und Steuermann Michael Obst (Vierer mit Steuermann) sowie von 2012 Lukas Müller (Achter) wurde von der Versammlung anerkannt.

Nach so vielen positiven Berichten war es für den Vorsitzenden des Ältestenrates, Albrecht Müller, selbstverständlich, die Entlastung des Vorstandes zu empfehlen und die Versammlung folgte der Empfehlung einstimmig.

Der zweite Teil des Programms widmete sich den Neuwahlen.

Die neue 1. Vorsitzende, Melanie Lack:

Sie kommt aus Hamm, ist seit 2008 RC-Mitglied und übernahm vor zwei Jahren die Leitung der Anfängerausbildung.

Nach Anfrage und reiflicher Überlegung stellte sie sich für das Amt der 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Einstimmig wurde sie nun auf der Versammlung gewählt und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. In der Geschichte der Germania ist sie die erste weibliche Vorsitzende. Als erste Amtshandlung führte sie weiter durch die Versammlung und leitete die Wahl weiterer Posten, siehe nachstehend.

Weitere Wahlen Vorstand

1. stellv. Vorsitzender: Kurt Nellessen
 2. stellv. Vors. (Leistungssport): Kathrin Schmack
 3. stellv. Vors. (Breitensport): Sven Winkhardt
- Schatzmeister: Jörg Kreuels

Diese CV-Mitglieder sowie die Kassenprüfer wurden in ihrem Amt bestätigt:

Ressort Technik: René Otto
Ressort Gastronomie: Udo Fischer
Kassenprüfer: Peter Wilbert, Martin Weiland

Neue CV-Mitglieder und Ältestenrat:

Trainingsleitung: Marc Messina
Mitgliederentwicklung: Corinna Altmann
Mitgliederverwaltung: Daniela Schmitt
Ressort Masters: Jens Bordihn
Ältestenrat: Monika Hönings (ehrevolle Nachfolgerin für die verstorbene Almut Finger, die ihre damalige Lehrerin war und Monika lange im Ruderclub begleitete)

Genannt und gedankt wurden allen CV-Mitgliedern und Weiteren:

Bootswart: Axel Peterkes
Bootsunterhaltung: Jürgen Kroneberg, Horst Lange, Bernd Hoffmann
Internetpräsenz: Hermann Höck
Clubzeitung: Ralph Beckmann
Öffentlichkeitsarbeit: Maren Derlien
Rheinmarathon: Ralph Beeckmann, Hermann Höck, Stefan Mölle, Stefan Gräf
Rheinmarathon Catering: Christa Lange,



Silke Kroneberg, Lydia Otto, Gaby Köster
und alle weiteren Helfer
Wanderrudern: Jörg Brammer
Alte Büdels: Detlef Schlüter
Trainertätigkeit: Marc Messina, Jan Lehmann,
Alica Krüger, Valentin Schumacher,
Kristian Hachenberg, Maren Derlien
Aktivensprecher: Stephan Ertmer
Sponsoringsuche und -pflege: Frank Finger,
Ralph Beekmann, Albrecht Müller

Weitere Termine:

- 01.12. Weckmannverfolgung (Breitensport)
- 21.12. Weihnachts-Ergo-Cup (Leistungs- und Breitensport)
- 31.12. Silvesterparty
- 19.01. Neujahrsempfang

Dass es nie langweilig wurde auf der etwa 3-stündigen Jahreshauptversammlung, dafür sorgte unter anderem auch dieser Spruch (von Ralph Beekmann), nachdem jemand aus der Runde fragte, ob der Vorstand denn auch auf eine mögliche geheime Wahl vorbereitet wäre. „Dann machen wir einfach das Licht aus.“

Licht an heißt es nun für Melanie Lack als 1. Vorsitzende. Die Germania und die Clubvertretung wünschen einen guten Start in dieses Amt und viel Erfolg!

Maren Derlien

Aus der Clubfamilie

Mit Verspätung erreichte uns die Nachricht, dass unser Mitglied Heinz-Günter Freiwald im Alter von fast 85 Jahren verstorben ist. Günter war alleinstehend und lebte schon seit längerer Zeit in einem Pflegeheim in der Eifel. Während seiner aktiven Zeit war er ein regelmässiger Ruderer im Club und bei den Alten Büdels, wo Günter so manches Mal Gutes getan hat. Wir werden ihn in guter und bleibender Erinnerung behalten.



Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres Ruderkameraden Greg Kewley aus Schweden erfahren. Noch im Oktober ist Greg in Kenntnis seiner schweren Erkrankung die volle Distanz des Rheinmarathons mitgerudert. Seine Stärke und Willenskraft haben ihm nicht nur während seiner schweren Krankheit den nötigen Lebensmut gegeben.

2002 haben Greg, Schüler und Lehrer vom Grennaskolan Riksinternat das erste Mal mit 3 Booten am Rheinmarathon teilgenommen, mittlerweile ist dies eine jährliche Tradition mit 8 Mannschaften am Start. Greg war der Initiator dieser jährlichen Besuche aus Schweden und Garant für die großartige Freundschaft zwischen Grennaskolan Riksinternat, Fermoy Rowing Club und dem Ruderclub Germania Düsseldorf.

Wir werden diese Freundschaft in Gedenken an unseren lieben Freund Greg auch in Zukunft pflegen. Seine herzergreifende Abschiedsrede am Marathonsonntag wird uns immer an den großartigen Sportsmann und Freund erinnern.



Wir begrüßen neue Mitglieder, die seit dem 1. 10. 2013 bei uns sind

Heinz-Peter Mundt, Paul Theißen, Jonathan Mietz, Christina Hohn, Tilo Neikes, Tobias Jung, Philipp Reinke, Tatjana Rudolph, Rosa Schulz, Thomas Robens, Ela Fijalkowski, Emil Rüegg, Philip Lintzen, Ruben Carl, Valentin Baute, Tom Kurpjuhn

Willkommen im RCGD

Geburtstage - die Germanen gratulieren

Januar

		14	Sarah Willmer	
1	Inga Paelzer	15	Burkhard Dahmen	50
1	Joel Ridder	16	Petra Hörnemann	
2	Kathrin Grimm	16	Olaf-Herbert Wellem's	
4	Philipp Szkwortz	17	Maria Mertens	91
6	Ilona Höck	18	Heidi Beeckmann	
6	John Frederic Jennessen	18	Caroline Meyer	
7	Axel Plümer	20	Gunda Fahjen	
8	Meike Hartung	20	Daniel Tkaczick	
8	Robin Tetzlaff	21	Isabelle Alice Buchholz	
10	Jonathan Mietz	21	Klaus Ginsberg	
11	Hans Dieter Kirschbaum	70	Simon Fey	
11	Günter Schroers	75	Paul Hebenstreit	
12	Thomas Hessmann	22	Thomas Römer	
12	Volker Nüttgen	23	Alwill Brouwers	
13	Timm de Jong	27	Maximilian Cox	
17	Yvonne Orfgen	28	Stefan Hong	
19	Thomas Esser	50	Harald Spatz	
19	Gerd Schneider	65	29	Sabine Brouwers
20	Birgit Lüth			
22	Christina Rixgens			
23	Klaus Kompch			
24	Iman Karimi			
24	Conny Oelker			
25	Dominique Labordery			
25	Stefan Ott			
25	Stefanie Weigt			
26	Mare Goliberzuch			
28	Uwe Kropp			
28	Birgit Notholt-Heerich	60		
29	Julian Bettermann			
29	Gunnar Hegger			
29	Melanie Lack			
29	Sven Winkhardt			

Februar

1	Wilfried Hesmert			
1	René Otto			
3	Julia Brecklinghaus			
3	Maurice Krutwage			
3	Gerhard Scharlemann			
3	Emil Rüegg			
4	Frank Henschke			
5	Afra Blaesy			
5	Bibiana Knüpper			
5	Trude Tittgen	91		
6	Karin Kroneberg			
7	Heike Bartholomae			
7	Jörg Bramer			
8	Nikolai Kröger			
8	Holger Siegler			
8	Sarah Tkaczick			
9	Rainer Platzek			
10	Petra Brecklinghaus			
11	Manfred Blasczyk			
13	Justus Leemhuis			

März

1	Kristian Hachenberg			
2	Andreas Bremen			
2	Claas Tom Wörden			
4	Katharina Meier			
4	Michael Pries			
4	Thomas Robens			
5	Katja Stahnke - Graf			
5	Regina Tödtmann			
8	David Lehr			
8	Paul Theißen			
10	Steven Lowe			
10	Martin Strohmenger			50
12	Ralph Beeckmann			75
13	Hildegard Hinz			99
13	Rudolf Sakendorf			
14	Friedrich Krefting			
14	Anja Tkaczick			
15	Arno Boes			
15	Walter Lenz			87
15	Arno Ehlting			
16	Jannik Julian Podehl			
16	Lukas Gerhard			
17	Kathrin Sommer			
17	Kathrin Kockel			
19	Christoph Joeken			50
20	Beate Mieszala			
21	Sven Falcke			
23	Guido Gilbert			50
26	Klaus Titz			
26	Jennifer Völl			
26	Ria Dübbers			94
28	Can Ersoy			
28	Wolfgang Wacke			
28	Astrid Hegger			
31				



Ein Nachwuchsgermane hat sich schonmal (mit altgermanischer Patentanten-Unterstützung) an zukunftsweisende Bootshaus-Architektur gewagt, und schickt nachträglich herzliche Weihnachtsgrüße an alle Clubmitglieder.